

discretis viris magistris Hermanno Sluper et Gerardo de Awiick notariis publicis scribisque nostris clericis Coloniensis et Traiectensis diocesum testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

[NS] ^eEt ego Eghardus Helmberti de Gotingen clericus Maguntinensis diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius ac venerabili set circumspecti viri domini Nicolai auditoris prefati et cause huiusmodi coram eo scriba predicti interdicti relaxacioni omnibusque aliis et singulis premissis dum sic, ut permittitur, per prefatam dominum auditorem et coram eo agerentur et fierent una cum prenominitis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi in notam recepi de qua presens publicum instrumentum per alium tamen aliis me occupato negotiis fideliter scriptum extraxi, quod et propria manu subscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi signoque meo solito et consueto una cum dicti domini auditoris appensione sigilli ac de ipsius mandato signavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.^{e)}

a) spectantibus (A) b) folgt Rasur, wahrscheinlich et (A) c) constitit (A) d) excipere (A) (e–e) von anderer Hand (A)

203. *Schiedsspruch des Herzogs Friedrich von Bayern-Landshut und des Markgrafen Jobst von Mähren in Sachen der zwischen König Wenzel, Veit von Schönburg und Markgraf Wilhelm (I.) von Meissen bestehenden Streitigkeiten. Unter anderem wird festgelegt, dass die Reichspfandschaft des Markgrafen Wilhelm und die Rechte Veits von Schönburg, Herrn zu Glauchau, an den Gütern und Lehen bei Zwickau uneingeschränkt bleiben sollen* (Ouch sprechen wir umb die guter und lehen, die bey Czwickaw gelegen sein, hat der egenante marggraf von Meissen von wegen der pfantschaft, die an in von dem reiche komen ist, recht dorzu, das er doby geruhlichen und ungehindert bleiben sulle, und gley[c]herweis, hat der egenante Veyte von Schonburg recht dorzu, das er ouch dabey bleibe, als billichen ist).

Geben zum Betlern noch Crists geburt dreyczenhundert jar dornach in dem newnundachzigisten jar, an sande Barbaren abend der heiligen junckfrawen.

1389 Dezember 3, Bettlern (Žebrák)

Original: SächsHStA Dresden, 10001, Ältere Urkunden, Nr. 4703 (A); Pergament: 45 cm breit, 27,5 cm hoch, Plica: 4,5–6 cm; Besiegelung: Die beiden Sekretsiegel der Aussteller an Pergamentstreifen; Rückvermerk (16. Jh.): Wie her Friderich fhaltzgrave bey Reyn et cetera unnd her Jobst marggrave zu Merhern die gebrechen, so sich zwuschen ko[nig] Wentzeln Ro[mischer] und Be[mischer] konige, hern Veyten von Schonburg zu Glawchaw und andern gemelts ko[nigs] mann und die weren an eym teyl unnd marggrave Wilhelm von Meyssen und desselben mannen, dynern und helffern am andern teyl gehalten haben uf yrer allerseyts vorwillen gericht, vortragen und beygelegt hat. Dat. XIII^c LXXXIX^{ten} jar. — Edition: CDS I/B, Bd. 1, S. 244–246, Nr. 315, die Zwickau betreffende Stelle § 3, S. 245. — Regest: Schön, Schönburgische Kriegsgeschichte, S. 200. — Anm.: Vgl. CDS I/B, Bd. 1, S. 233 f., Nr. 299.